



Health Care Monitoring

Health Care Monitoring 2004

**Gesundheitsverhalten, Selbstmedikation
& Krankenversicherung**

Premiumreport

Herausgegeben von:

psychonomics AG
Berrenrather Straße 154-156
D-50937 Köln
Tel.: +49 (0) 221 - 420 61 - 0
Fax: +49 (0) 221 - 420 61 - 100
www.psychonomics.de

Acxiom Deutschland Services GmbH & Co. KG
Sammelweisstraße 8
D-82152 Planegg/München
Tel.: +49 (0) 89 - 85709 - 0
Fax: +49 (0) 89 - 85709 - 200
www.acxiom.de

Inhaltsübersicht (1)

Health Care Monitoring: Neues Wissen für den Gesundheitsmarkt	5	Vertriebswegepräferenzen beim Kauf von OTC-Präparaten	84
Untersuchungssteckbrief	6	Nutzung und Potenziale der Einkaufsstätten	85
Gesundheitsverhalten und Selbstmedikation		Potenzial für Apotheken	86
Gesundheitstypologie	7	Potenzial für Drogeriemärkte	88
Die Entwicklung der Gesundheitstypologie	8	Potenzial für Supermärkte	90
Marktanteile und Kurzschilderung der sechs Gesundheitstypen	9	Potenzial für Reformhäuser	92
Die Gesundheitstypen im Profil:		Potenzial für Versandapotheken	94
Informiert-Körperbewusste	10	OTC-Kaufhäufigkeit nach Einkaufsstätten	99
Unkritisch-Wehleidige	11	Demographisches Profil der OTC-Käufer nach Einkaufsstätten	100
Risikoscheue Arztorientierte	12	Verteilung der Gesundheitstypen nach genutzten Einkaufsstätten	101
Kostenbewusste Arztgänger	13	Stellenwert der Apotheken	102
Gesunde Kraftprotze	14	Besuchshäufigkeit von Apotheken	103
Desinteressiert-Unbekümmerte	15	Stellenwert und Lage der Stammapotheke	106
Demographisches Profil der Gesundheitstypen	16	Interesse an Serviceleistungen der Apotheke	110
Gesundheits- und Selbstmedikationsmentalität	17	Ausgabevolumen für OTC	111
Die Reaktionen auf die Gesundheitsreform: Nach Verwirrung und		OTC-Ausgabevolumen gesamt	112
Erstarrung neue Zuversicht?	18	OTC-Ausgabevolumen nach Demographie	113
Gesundheitsvorsorge	27	OTC-Ausgabevolumen nach Gesundheitstypen	114
Interesse an gesundheitlichen Fragestellungen	28	Verwendung von OTC-Präparaten nach Indikationsgebieten	116
Sportliche Aktivität	29	Vitamine	118
Arztorientierung	32	Mineralstoffe	132
Arztkontakte:		Herz-Kreislauf-Mittel	145
Verbreitung des Hausarztes	35	Mittel gegen Rheuma, Gelenk- oder Rückenschmerzen	149
Jährliche Besuchshäufigkeiten nach Arztgruppen	39	Beruhigungs- oder Schlafmittel	158
Arztbesuche nach Einführung des GMG	46	Aufbau- und Stärkungsmittel	162
Bereitschaft zur Selbstmedikation	50	Mittel gegen Sodbrennen oder Magenschmerzen	166
Potenzial des Grünen Rezepts	54	Mittel zur Behandlung von Venenerkrankungen	175
Apothekerorientierung	57	Schmerz- oder Kopfschmerzmittel	179
Naturheilkundliche Orientierung	60	Mittel gegen Erkältung, Husten oder grippale Infekte	192
Markenorientierung	61	Mittel gegen Halsschmerzen	210
Preisbewusstsein	64	Schnupfenmittel	227
Informationsverhalten	67	Wundheilmittel	240
Informationsinteresse und präferierte Informationskanäle bei		Mittel zur Verdauungsförderung oder gegen Blähungen	249
allgemeinen gesundheitlichen Fragestellungen	68	Mittel zur Behandlung von Hämorrhoiden	253
Informationsinteresse und präferierte Informationskanäle bei Fragen		Mittel gegen Verstopfung	257
rund um OTC	77	Mittel gegen Durchfall	261

Inhaltsübersicht (2)

Krankenversicherung

Stichprobenbeschreibung	266
Demographie nach Krankenkassen	268

Die Auswirkungen der Gesundheitsreform auf die Krankenversicherten: Blockaden durch Verdruss und Kränkung 270

Kundenzufriedenheit 279

Gesamtzufriedenheit mit der Krankenkasse	280
Kundenzufriedenheit mit der Krankenkasse: Gesamtbetrachtung	283
Kundenzufriedenheit bei AOK	284
Kundenzufriedenheit bei Barmer	285
Kundenzufriedenheit bei DAK	286
Kundenzufriedenheit bei Techniker	287
Kundenzufriedenheit bei den BKKs	288
Kundenzufriedenheit bei den IKKs	289

Kundenbindung 290

Gesamtbetrachtung	
Zwei-Jahres-Ausblick	291
Wiederwahl der Krankenkasse	293
Alleinstellung der Krankenkasse	295
Kaufbereitschaft für zusätzliche Leistungen	297
Weiterempfehlungsbereitschaft	299
Krankenkassen im Vergleich	
Zwei-Jahres-Ausblick	301
Wiederwahl der Krankenkasse	302
Alleinstellung der Krankenkasse	303
Kaufbereitschaft für zusätzliche Leistungen	304
Weiterempfehlungsbereitschaft	305
Einzelbetrachtung der Krankenkassen	
AOK	306
Barmer	311
DAK	316
Techniker	321
BKKs	326
Aktive und passive Bindung: Kundenbindungsmatrix	331

Wechseltendenzen in der GKV 334

Wechsel in der Vergangenheit	335
Wechselabsichten innerhalb der GKV	338
Wechselabsicht in die PKV	342

Preissensitivität, Tarif- und Incentivierungsmodelle 345

Beitragssensitivität und Akzeptanz von Selbsthalten und Beitrags- rückerstattung	346
Hausarzt-Modell	353
Hauapothecker-Modell	356
Bonusprogramme	359

Private Krankenzusatzversicherungen: Potenzial & Präferenzen 365

Bestand und Abschlusspotenzial: Aggregierte Betrachtung	366
Ausstattung und Abschlusspotenzial nach Leistungsbausteinen: Gesamtüberblick	372
Einzelbetrachtung nach Leistungsbausteinen	
Zahnmedizinische Leistungen	373
Auslandskrankenschutz	377
Krankentagegeld	379
Krankenhaustagegeld	381
Leistungen im Kontext Krankenhaus	383
Alternative Heilmethoden	389
Sonstige Leistungsbausteine	393
Ausstattung und Abschlusspotenzial nach Krankenkassen im Überblick	407
Privater Krankenzusatzschutz: Paketlösungen	408
Präferierte Abschlussweg: Krankenkasse oder privater Versicherer	417
Ausgabevolumen und Ausgabebereitschaft	420
Kontaktinformation	424

Untersuchungssteckbrief

Untersuchung	Health Care Monitoring 2004
Grundgesamtheit	69,2 Mio. Personen ab 16 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, die in Privathaushalten leben
Stichprobe	2.000 Personen der Grundgesamtheit
Erhebungsmethode	Standardisierte telefonische Interviews (CATI)
Untersuchungskonzeption	psychonomics AG, Köln
Feldarbeit	abs Marktforschung, Ulm
Zeitraum der Befragung	6. Mai bis 15. Juni 2004

